

WUPPERTAL VOHWINKEL STADTPLÄTZE

DOKUMENTATION DER BÜRGERBETEILIGUNG
ZUM FREIRAUMPLANERISCHEN WETTBEWERB



AUSLOBERIN

Stadt Wuppertal

Die Oberbürgermeisterin

Ressort 101 Stadtentwicklung und Städtebau

Johannes-Rau-Platz 1

42275 Wuppertal

LAYOUT + GRAFIKEN

FALTIN + SATTLER | FSW Düsseldorf GmbH

Stadt Wuppertal

BÜRGERBETEILIGUNG

1. HINTERGRUND	4
2. LIENHARDPLATZ	8
3. STATIONSGARTEN	14
4. BAHNSTRASSE	20
5. GESAMTFAZIT	24

1. HINTERGRUND

ANLASS

Stationsgarten und Lienhardplatz sind die wichtigen Räume in Vohwinkel, um sich zu treffen, Feste zu feiern, kurz auszu-ruhen, über den Markt zu gehen, ein sonniges Plätzchen zu finden, Karussell zu fahren, anzustoßen, abzubeißen, ein schattiges Plätzchen zu finden, rumzurennen, hinzusetzen und dann wieder weiterzugehen.

In den nächsten Jahren sollen viele Orte im Vohwinkeler Zentrum umgebaut und neu gedacht werden. Dazu wurde 2024 von der Verwaltung, der Bevölkerung und der Politik des Stadtbezirks Vohwinkel ein Fahrplan für die nächsten zehn Jahre erarbeitet und vom Stadtrat beschlossen. Das ISEK (Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept) Vohwinkel ist dieser Fahrplan und betrifft unter anderem Spielplätze und Sportflächen, den Stationsgarten, den Lienhardplatz und mehr. Zusätzlich rückt die Bundesgartenschau (BUGA) 2031, die auch in Vohwinkel stattfindet, die Aufwertung der zentralen Freiräume weiter in den Fokus.

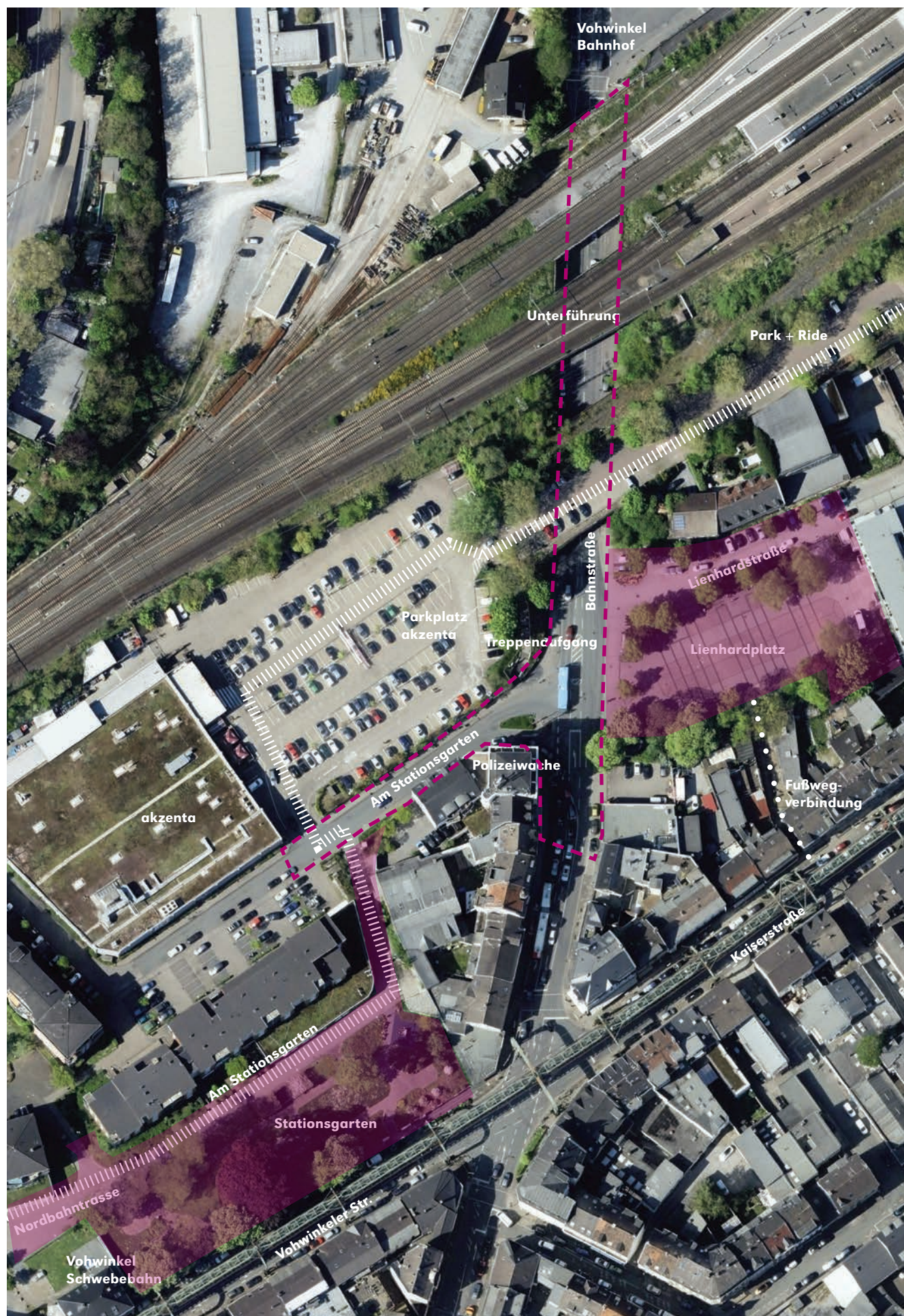
Jetzt steht die Planung der beiden wichtigsten Aufenthaltsbereiche im Zentrum an. Die Stadt Wuppertal hat dazu einen freiraumplanerischen Wettbewerb ausgelobt, in dem sich zwölf Planungsbüros mit dem Lienhardplatz, dem Stationsgarten und der Bahnstraße (als Ideenteil) beschäftigen und Vorschläge für eine Neugestaltung erstellen.

Im Vorfeld des Wettbewerbs wurde eine Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt, denn niemand kennt Vohwinkel besser, als die Menschen, die hier leben. Ziel war es die Wahrnehmung der Öffentlichkeit auf die Plätze, aber auch Wünsche und Ideen aus der Bürgerschaft zu sammeln und die Planungsbüros an die Hand zu geben, damit Stationsgarten und Lienhardplatz in Zukunft noch attraktiver werden.

Dieses Heft fasst die Ergebnisse zusammen.

DIE DREI ORTE IM ÜBERBLICK

- Lienhardplatz — der zentrale Marktplatz Vohwinkels (ca. 4.300 m²). Stark durch Markt, Feste und Verkehr geprägt; im Wettbewerb als "funktionaler Konflikt-raum" beschrieben, weil hier viele unterschiedliche Ansprüche aufeinandertreffen.
- Stationsgarten — die grüne Mitte Vohwinkels direkt an der Schwebebahn-Endstation (ca. 4.390 m²). Im Wettbewerb als "emotionaler Grünraum" bezeichnet: viel Potenzial durch alten Baumbestand, aber Defizite bei Sicherheit, Sauberkeit und Orientierung.
- Bahnstraße — die Verbindung zwischen Bahnhof, Lienhardplatz und Stationsgarten, inklusive der Unterführung unter den Bahngleisen. Sie ist im Wettbewerb ein sogenannter "Ideenteil": Hier werden konzeptionelle Ideen erwartet, aber keine bauliche Umsetzung im Detail geplant.





ABLAUF DER BETEILIGUNG

Die Beteiligung erfolgte über eine Online-Befragung im Zeitraum vom 20.05.2026 bis 10.06.2026 sowie im Rahmen einer offenen Präsenzveranstaltung am 06.06.2026 auf dem Lienhardplatz. Alle Interessierten waren eingeladen, ihre Ideen und Wünsche für die Zukunft der Orte einzubringen.

ONLINE BEFRAGUNG

Zwischen dem 20.05. und dem 10.06.2026 fand eine dreiwöchige Online-Beteiligung über die Beteiligungsanwendung KoodiKo statt. Anhand von Leitfragen konnten für jeden der drei Orte Hinweise zur Nutzung, zur Zufriedenheit mit der heutigen Gestaltung, aber auch Wünsche und Anregungen für die Umgestaltung gegeben werden.

Im Rahmen der Online-Beteiligung wurden die Bürgerinnen und Bürger zu folgenden Themen befragt:

- Wie nutzen Sie den Ort?
- Wie gut gefällt Ihnen der Ort aktuell?
- Was sind für Sie die Vor- und Nachteile der heutigen Gestaltung?
- Was wünschen Sie sich für die Umgestaltung?
- Welche Aspekte sind für eine sinnvolle Umgestaltung wichtig und sollten beachtet werden?
- Was wünschen Sie sich für den Durchgangsbereich vom Bahnhof über den Lienhardplatz bis zum Stionsgarten?

BETEILIGUNG VOR ORT

Am Samstag, den 06.06.2026, fand von 10:00 bis 16:00 Uhr direkt auf dem Lienhardplatz eine Beteiligung statt. Das Interesse an Gesprächen war groß und so konnten viele Ideen und Wünsche besprochen werden. Die Einschätzungen, Kritikpunkte, Wünsche und Ideen wurden auf Stellwänden festgehalten und dokumentiert.

Leitende Fragen waren unter anderem: Was verbinden die Menschen mit diesen Orten mitten in Vohwinkel? Wann und wie verbringen sie dort Zeit – oder warum nicht? Wird mehr Raum zum Sitzen oder zum Rennen gebraucht, mehr Wiese zum Liegen oder Hecken zum Verstecken?

ERGEBNISSE

Die Ergebnisse geben ein Stimmungsbild der Bürgerinnen und Bürger wieder. Sie zeigen, wie die Orte heute genutzt und wahrgenommen werden, welche Themen im Alltag besonders relevant sind und welche Erwartungen an die künftige Gestaltung bestehen. Die Hinweise sind nicht als abschließende Maßnahmenliste zu verstehen, sondern dienen den Wettbewerbsteilnehmenden als zusätzliche Orientierung für die Bearbeitung der Aufgabenstellung.

Auf den folgenden Seiten werden die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung - sortiert nach den Plätzen zusammengefasst.



WAS PASSIERT MIT DEN ERGEBNISSEN?

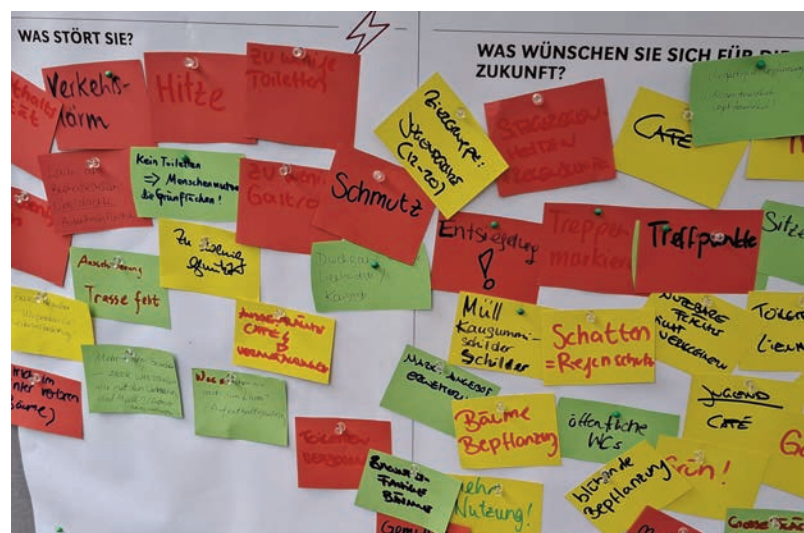
Die Ergebnisse aus der Online-Umfrage und den Gesprächen vor Ort wurden dokumentiert und den Planungsbüros für ihre Bearbeitung zur Verfügung gestellt – sie werden Teil der Entwurfsaufgabe. Ergänzend flossen auch die bereits im ISEK-Prozess erarbeiteten Beteiligungsergebnisse als Ideenspeicher ein.

Neben den weiteren Anforderungen und den eigenen Gestaltungsideen der Landschaftsarchitekt:innen fließen die Ergebnisse der Beteiligung damit direkt in die Entwürfe der Teams ein. Da die Ergebnisse Teil der Aufgabenstellung sind, bewertet das Preisgericht auch, wie gut die Anregungen aufgenommen wurden.

AUSBLICK

Die Wettbewerbsergebnisse werden im November 2026 erwartet. Dann entscheidet eine Jury, bestehend aus Fachleuten und Vertreterinnen der Stadt und Politik über alle Entwürfe und kürt die besten Lösungen. Die Ergebnisse des Wettbewerbs werden dann öffentlich ausgestellt. In der Regel wird anschließend das erstplatzierte Büro mit der weiteren Planung beauftragt.

Über den weiteren Verlauf des Projekts, den Wettbewerb und die nächsten Schritte informiert die Stadt fortlaufend unter talbeteiligung.de/stationsgarten-und-lienhardplatz. Aktuelle Hinweise können außerdem über den Newsletter (talbeteiligung.de/newsletter) sowie den Instagram-Kanal ([instagram.com/talbeteiligung](https://www.instagram.com/talbeteiligung)) verfolgt werden.



2. LIENHARDPLATZ

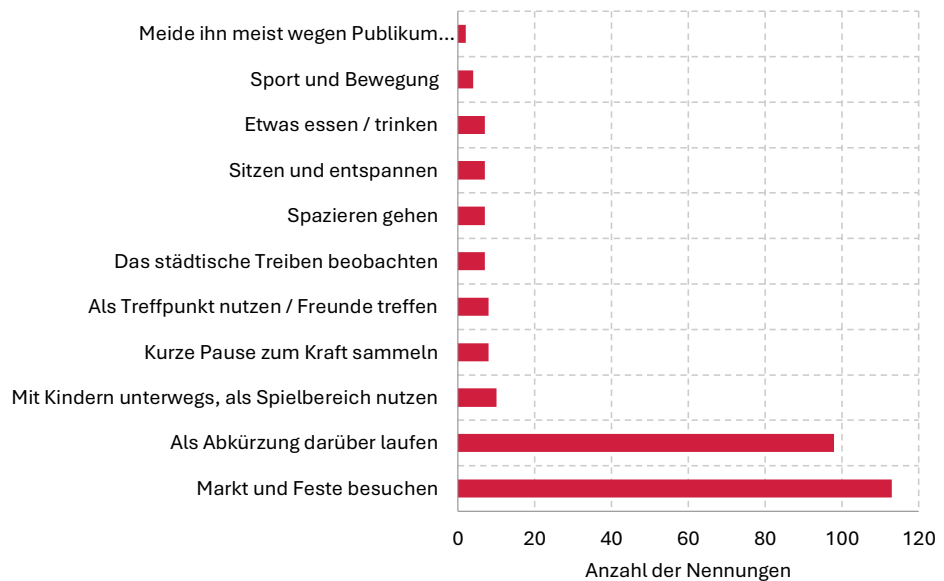
>> DER ZENTRALE MARKTPLATZ VOHWINKELS



Steckbrief Lienhardplatz

- Fläche: ca. 4.300 m²
- Rolle heute: Markt- und Veranstaltungsplatz, Treffpunkt, wichtiger Knotenpunkt am Bahnhof Vohwinkel
- Charakter im Wettbewerb: "funktionaler Konfliktraum"
- Markt, Feste, Verkehr und Aufenthalt konkurrieren um dieselbe Fläche
- Heutige Situation: stark versiegelt, wenig Sitzmöglichkeiten, kaum Schatten, hohe sommerliche Aufheizung

AUSWERTUNG DER FRAGE: WIE NUTZEN SIE DEN LIENHARDPLATZ HEUTE?



WIE WIRD DIE HEUTIGE SITUATION EINGESCHÄTZT?

WIE NUTZEN SIE DEN LIENHARDPLATZ HEUTE?

Als zentraler Ort in Vohwinkel wird der Lienardplatz vor allem für seine Lage, seine Bedeutung für Markt, Feste und Veranstaltungen sowie die vorhandenen Bestandsbäume geschätzt. Auch seine Präsenz im Stadtraum und das grundsätzlich vorhandene Potenzial wurden mehrfach genannt.

Von den Online-Teilnehmenden gaben die meisten an, den Platz für Markt und Feste zu besuchen oder ihn als Abkürzung zu durchqueren. Ein regelmäßiger Aufenthalt – Sitzen, Entspannen, Treffen – spielt dagegen im Alltag nur eine kleine Rolle.

In der Beteiligung wurde deutlich: Der Platz bietet aktuell nicht die Aufenthaltsqualität, die seiner Lage und Bedeutung entsprechen könnte. Kritisiert wurden vor allem Hitze, Verkehrslärm, Schmutz, fehlende oder unzureichende öffentliche Toiletten, zu wenig Gastronomie sowie insgesamt zu wenig Gründe, den Platz auch außerhalb von Markt- und Veranstaltungstagen zu nutzen.

WIE GUT GEFÄLLT IHNEN DER LIENHARDPLATZ AKTUELL?



Der Stationsgarten wurde von den Teilnehmenden der Online Beteiligung mit 1,8 Sternen bewertet.



VOR- UND NACHTEILE DES LIENHARDPLATZES AUS SICHT DER BEFRAGTEN

Positiv hervorgehoben wurden vor allem die große, offene und funktionale Fläche für Markt, Feste und Veranstaltungen, die zentrale Lage, die gute Erreichbarkeit, die Treffpunktfunktion sowie die Bedeutung des Platzes für die Identität des Stadtteils.

Deutlich kritisiert wurde dagegen die alltägliche Aufenthaltsqualität: Außerhalb von Veranstaltungen empfinden viele Befragte den Platz als kahl, stark versiegelt, heiß, unattraktiv und wenig belebt. Genannt wurden vor allem zu viel Beton und Versiegelung, fehlender Schatten, fehlende Gastronomie, unattraktive Sitzmöglichkeiten, Sauberkeitsprobleme, Ratten und Tauben sowie das Toilettenproblem. Auch Verkehr, Parken und die fehlende Barrierefreiheit wurden als Defizite genannt.

WORTWOLKE ZU „WAS GEFÄLLT IHNEN?“



WAS SIND FÜR SIE DIE VORTEILE DER HEUTIGEN GESTALTUNG?

Markt, Feste und Veranstaltungen

Der mit Abstand wichtigste positive Aspekt ist die Nutzbarkeit als Wochenmarkt-, Fest- und Veranstaltungsfläche. Der Platz wird als zentraler Ort für Kirmes, Stadtteilfeste, Weinfest, Markt und andere Veranstaltungen wahrgenommen.

Große, offene und flexible Fläche

Viele Befragte schätzen die Größe des Platzes. Die freie Fläche wird als Vorteil gesehen, weil sie unterschiedliche Nutzungen ermöglicht und flexibel bespielt werden kann.

Zentrale Lage und gute Erreichbarkeit

Die zentrale Lage in Vohwinkel, die Nähe zur Kaiserstraße, die Busanbindung, mehrere Zugänge und die Funktion als Abkürzung werden positiv bewertet.

Stadtteilidentität und Treffpunktfunktion

Einzelne Antworten beschreiben den Lienhardplatz als kulturelles Herz, Versammlungsort und wichtigen gemeinsamen Treffpunkt im Stadtteil.

Öffentliche Toilette

Dass eine öffentliche Toilette vorhanden ist, wird mehrfach als Vorteil genannt, auch wenn ihr Zustand und Standort in den Contra-Antworten kritisch bewertet werden.

Autofreie beziehungsweise verkehrsarme Fläche

Positiv erwähnt werden die freie Platzfläche, die Möglichkeit für Kinder zum Fahrradfahren oder Spielen sowie teilweise die Autofreiheit auf dem Platz selbst.

Vorhandenes Grün am Rand

Vereinzelte wird positiv hervorgehoben, dass es Randbegrünung, Bäume oder zumindest ein gewisses Maß an Grün gibt.

WAS SIND FÜR SIE DIE NACHTEILE DER HEUTIGEN GESTALTUNG?

Zu viel Versiegelung, Beton und Hitze

Sehr häufig wird der Platz als Asphalt-, Beton- oder Steinfläche beschrieben. Kritisiert werden fehlender Schatten, zu wenig Grün, starke Aufheizung im Sommer und eine insgesamt graue, kahle Gestaltung.

Geringe Aufenthaltsqualität

Viele Befragte empfinden den Platz als trist, langweilig, unattraktiv, leer, leblos oder nicht einladend. Außerhalb von Markt- und Festtagen fehlt aus Sicht vieler eine angenehme Verweilqualität.

Zu wenig Nutzung außerhalb von Veranstaltungen

Häufig wird genannt, dass der Platz nur an Markttagen oder bei Festen funktioniert und ansonsten wenig genutzt wird. Er wirkt dadurch im Alltag leer oder „tot“.

Problematische Nutzungen und Unsicherheitsgefühl

Mehrfach werden Alkohol- und Drogenkonsum, Trinkerszene, Obdachlosigkeit, besetzte Bänke, unangenehmes Publikum und ein Unsicherheitsgefühl, besonders abends, genannt.

Fehlende Gastronomie und fehlende Angebote

Viele wünschen sich ein Café, eine Bäckerei, ein Restaurant, Außengastronomie oder andere Nutzungen, die den Platz im Alltag beleben. Auch Spiel, Bewegungs- und Aufenthaltsangebote fehlen aus Sicht vieler.

Zu wenige oder unattraktive Sitzmöglichkeiten

Die vorhandenen Sitzgelegenheiten werden als alt, wenig einladend, zu wenige oder durch bestimmte Gruppen belegt beschrieben. Es fehlen konsumfreie, angenehme Sitz- und Treffpunkte.

Sauberkeit, Ratten und Tauben

Wiederholt werden Müll, Schmutz, Ratten, Tauben und eine ungepflegte Wirkung genannt. Besonders die Fütterung von Tauben und daraus folgende Probleme werden kritisiert.

Toilettenproblem

Die öffentliche Toilette wird zwar als vorhandene Infrastruktur positiv gesehen, aber häufig als unschön, versteckt, schmutzig, falsch platziert oder für größere Veranstaltungen unzureichend kritisiert.

Verkehr, Parken und Straßennähe

Genannt werden störender Autoverkehr, falsch parkende Fahrzeuge, Verkehr auf der Lienhardstraße, unsichere Situationen für Kinder und Konflikte durch Befahren oder Parken auf beziehungsweise am Platz.

Schwierige Ränder, Zugänge und Barrierefreiheit

Kritisiert werden die Anbindung an Kaiserstraße, Bahnhof/P+R und Umfeld, die Rückseiten der angrenzenden Gebäude, fehlende Barrierefreiheit und wenig attraktive Platzränder.

WORTWOLKE ZU „WAS STÖRT SIE?“



WÜNSCHE FÜR DIE UMGESTALTUNG

Für die Zukunft wünschen sich die Menschen vor allem mehr Aufenthaltsqualität, Schatten, Regenschutz, Sitzmöglichkeiten und Grün – außerdem funktionierende öffentliche WCs, ein belebteres Marktangebot, mehr Gastronomie und Angebote für Jugendliche. Wichtig war vielen zugleich: Die große, frei bespielbare Fläche für Markt und Feste muss erhalten bleiben.

WORTWOLKE ZU „WAS WÜNSCHEN SIE SICH FÜR DIE ZUKUNFT?“



WAS WÜNSCHEN SIE SICH FÜR KONKRET DIE UMGESTALTUNG DES LIENHARDPLATZES? (Wünsche mit den meisten Nennungen stehen vorne)

Markt, Veranstaltungen und Begegnung erhalten beziehungsweise ausbauen

Gewünscht werden der Erhalt der Veranstaltungsfläche, keine Zweckentfremdung als Buswendeplatz, mehr Markttage, ein monatliches Event, Handwerkermarkt, Kulturangebote, Weihnachtsmarkt, mehr Marktstände sowie Wochenmarktschilder mit Zeiten.

Gestalterische Aufwertung, Grün und Materialien

Genannt werden ein Kompromiss zwischen nutzbarer Veranstaltungsfläche und begrünten Inseln, angemessene Materialien und Kosten, ein schöner Boden etwa im Mosaik-Stil, mehr Bäume sowie Blumenampeln oder Hanging Baskets.

Kleine Alltagsangebote und Aufenthaltsnutzungen

Vorgeschlagen werden ein Bücherschrank, ein Treffpunkt mit Außengastronomie sowie ein hundefreundlicher Bereich beziehungsweise ein Brunnen zum Spielen oder Durchlaufen.

Ordnung, Sicherheit und Tierprobleme

Einzeln genannt werden die Lösung des Taubenproblems sowie der Wunsch, Trinker vom Platz fernzuhalten.

Zugang und Anbindung

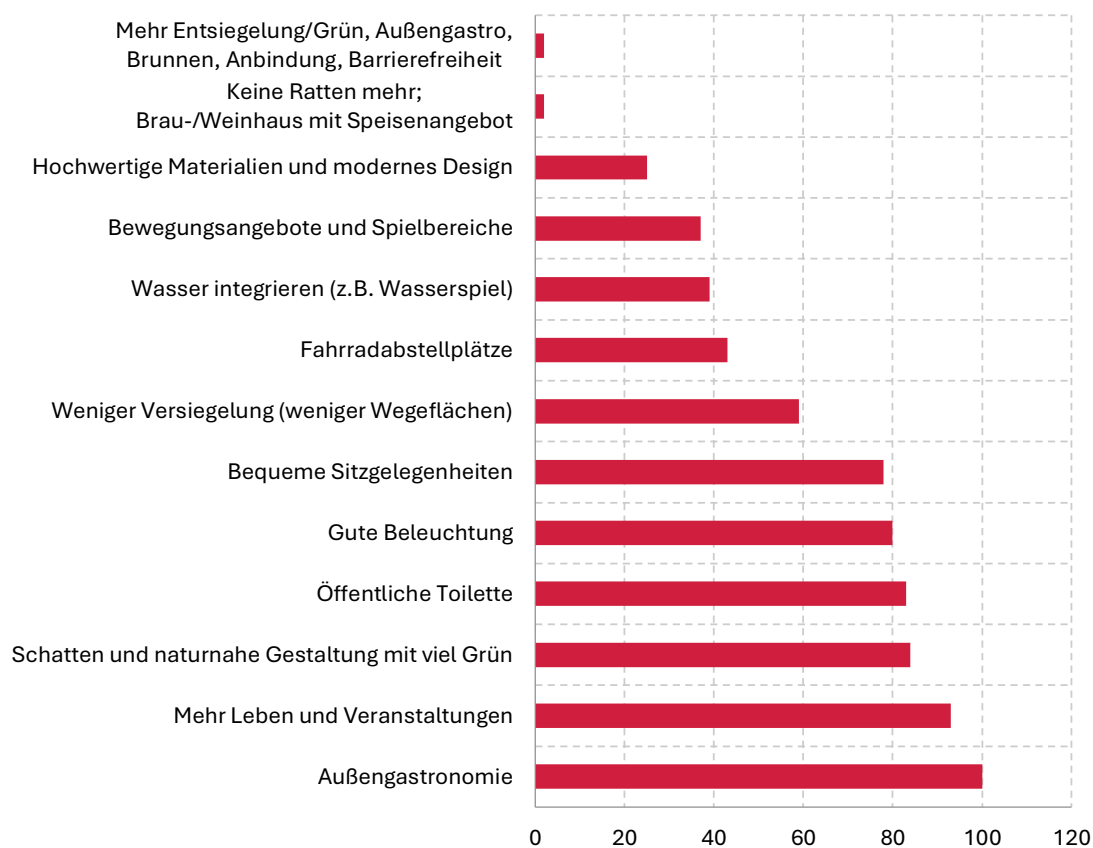
Gewünscht wird eine Zuwegung beziehungsweise Treppe von der Trasse beziehungsweise vom Bahnparkplatz nach unten in Richtung Lienhardplatz/Kaufland.

Parken

Parkplätze werden als Einzelwunsch genannt.

WELCHE DER FOLGENDEN ASPEKTE SIND FÜR EINE SINNVOLLE UMGESTALTUNG WICHTIG UND SOLLTEN BEACHTET WERDEN?

Am häufigsten genannt wurden Außengastronomie, mehr Leben und Veranstaltungen, Schatten, eine naturnahe Gestaltung mit viel Grün, öffentliche Toiletten, gute Beleuchtung, bequeme Sitzgelegenheiten, weniger Versiegelung, Fahrradabstellplätze, Wasserangebote sowie Spiel- und Bewegungsangebote.



3. STATIONSGARTEN

>> DIE GRÜNE MITTE VOHWINKELS

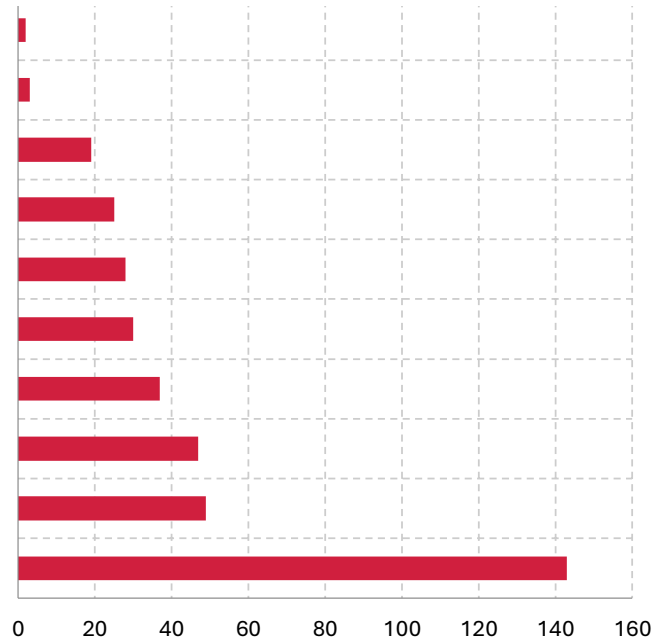


Steckbrief Stationsgarten

- Fläche: ca. 4.390 m²
- Rolle heute: grüner Aufenthalts-, Bewegungs- und Verbindungsraum zwischen Bahnhof, Schwebebahn-Endstation und Zentrum
- Charakter im Wettbewerb: "emotionaler Grünraum" — freiraumplanerisch offen, mit hohem Potenzial durch alten Baumbestand
- Heutige Situation: wird vor allem als Durchgangsraum genutzt, Defizite bei Sauberkeit, Sicherheit und Barrierefreiheit

**AUSWERTUNG DER
FRAGE: WIE
NUTZEN SIE DEN
STATIONSGARTEN
HEUTE?**

- Menschen, Botanik, Exponate, Schwebebahn beobachten
- Sport und Bewegung
- Treffpunkt / Freunde treffen
- Etwas essen / trinken
- Sitzen und entspannen
- Spazieren gehen
- Mit Kindern unterwegs, als Spielbereich nutzen
- Städtisches Treiben beobachten
- Kurze Pause zum Kraft sammeln
- Als Abkürzung darüber laufen



WIE WIRD DIE HEUTIGE SITUATION EINGESCHÄTZT?

WIE NUTZEN SIE DEN STATIONSGARTEN HEUTE?

Der Stationsgarten stellt heute einen wertvollen grünen Aufenthaltsraum dar. Er verfügt über großen Baumbestand und historische Bezüge zur Schwebebahn. Der Raum besitzt damit bereits eine erkennbare eigene Identität.

Denoch wird der Stationsgarten heute vor allem durchquert. Nur ein kleinerer Teil der Befragten nutzt ihn bewusst zum Verweilen, Sitzen oder Beobachten.

Die Rückmeldungen zeigen auch beim Stationsgarten deutlichen Handlungsbedarf zum Beispiel bei der Barrierefreiheit, Orientierung, Sicherheit und Pflege.

WIE GUT GEFÄLLT IHNEN DER STATIONSGARTEN AKTUELL?



Der Stationsgarten wird von den Teilnehmenden der Online Beteiligung mit 2,8 Sternen bewertet.



VOR- UND NACHTEILE DES STATIONSGARTENS AUS SICHT DER BEFRAGTEN

Viele Befragte sehen den Stationsgarten grundsätzlich als wertvolle innerstädtische Grünfläche mit Potenzial. Positiv hervorgehoben wurden Grün, Bäume, Bepflanzung, Schatten, die zentrale Lage, gute Wegeverbindungen, Sitzmöglichkeiten, der Schwebbahnbezug, die Stadtgeschichte sowie die Funktion als Ruhepol im Zentrum.

Deutlich kritisiert wurden dagegen Sauberkeit, Sicherheit und Aufenthaltsqualität: Müll, ein ungepflegter Eindruck, ein Unsicherheitsgefühl, problematische Nutzungen, Verkehr und Lärm, zu kleine oder unattraktive Spielbereiche, zu wenige oder verschmutzte Sitzmöglichkeiten sowie Defizite bei Barrierefreiheit und Zugängen.

WORTWOLKE ZU „WAS GEFÄLLT IHNEN?“



WAS SIND FÜR SIE DIE VORTEILE DER HEUTIGEN GESTALTUNG?

Grün, Bäume, Bepflanzung und Schatten

Besonders positiv bewertet werden der alte Baumbestand, die Grünfläche, Blumenbeete und schattige Bereiche. Der Stationsgarten wird mehrfach als grüne Oase im Zentrum beschrieben.

Zentrale Lage und gute Verbindung

Viele Befragte sehen die Lage zwischen Vohwinkeler Straße, Akzenta/Rossmann, Kaiserstraße und Schwebbahn als großen Vorteil. Der Platz wird häufig als praktische Abkürzung und Verbindung genutzt.

Sitzmöglichkeiten und Verweilen

Bänke und vorhandene Sitzgelegenheiten werden grundsätzlich positiv wahrgenommen. Einige Befragte schätzen den Ort für kurze Pausen, zum Sitzen und Beobachten des städtischen Treibens.

Schwebbahnbezug und Stadtgeschichte

Die Schwebbahn-Exponate, der Blick auf die Schwebbahn und der historische Bezug zu Vohwinkel werden als identitätsstiftend und besonders wahrgenommen.

Schöne bzw. offene Gestaltung

Mehrfach wird erwähnt, dass der Platz grundsätzlich schön angelegt, offen, übersichtlich oder in Teilen gut gepflegt wirkt. Auch die neuere Bepflanzung wird positiv gesehen.

Spielmöglichkeiten für Kinder

Die vorhandenen Spielgeräte werden positiv erwähnt, auch wenn sie zugleich häufig als ausbaufähig beschrieben werden.

Ruhepol im Zentrum

Einige Befragte sehen den Stationsgarten als kleinen Ruheort im dichten Stadtbereich und als eine der wenigen Grünflächen in der Vohwinkeler Innenstadt.

WAS SIND FÜR SIE DIE NACHTEILE DER HEUTIGEN GESTALTUNG?

Sauberkeit, Müll und ungepflegter Eindruck

Der häufigste Kritikpunkt betrifft Müll, volle Mülleimer, Hundekot, Verschmutzungen, ungepflegte Bereiche, Vandalismus und teilweise auch Ratten. Dies beeinträchtigt die Wahrnehmung des Platzes stark.

Unsicherheitsgefühl und problematische Nutzung

Sehr häufig werden Alkohol- und Drogenkonsum, unangenehme Gruppen, Obdachlosigkeit, „dubioses Klientel“ und ein unsicheres Gefühl, besonders abends, genannt.

Geringe Aufenthaltsqualität

Viele empfinden den Stationsgarten trotz Potenzial nicht als einladenden Verweilort. Begriffe wie trist, lieblos, konzeptlos, ungemütlich oder „nur Durchgang“ kommen mehrfach vor.

Verkehr und Lärm

Autoverkehr, Straßenlärm und allgemein eine starke Verkehrsbelastung werden als störend beschrieben. Der Verkehr nimmt dem Platz aus Sicht vieler Befragter Ruhe und Aufenthaltsqualität.

Spielbereich zu klein oder unattraktiv

Die Spielmöglichkeiten werden mehrfach als zu klein, veraltet, ungepflegt oder wenig attraktiv beschrieben. Auch die Nähe zu problematischen Nutzungen wird in Bezug auf Kinder kritisch gesehen.

Zu wenige oder verschmutzte Sitzmöglichkeiten

Obwohl Sitzgelegenheiten positiv wahrgenommen werden, wünschen sich viele mehr, bessere oder sauberere Sitzplätze sowie angenehmere Rückzugsorte.

Barrierefreiheit und Zugänge

Kritisiert werden Treppen, Hanglage, schwierige Zugänge, Umwege mit Kinderwagen oder Rollstuhl sowie eine teils isolierte Wirkung des Platzes.

Fehlende Infrastruktur und Angebote

Mehrfach fehlen öffentliche Toiletten, Trinkwasser, Wasserangebote, Gastronomie, Fahrradabstellplätze und belebende Nutzungen.

Zu wenig abwechslungsreiche Begründung / zu viel Versiegelung

Neben dem Lob für vorhandenes Grün gibt es auch Kritik an zu wenig Blumen, Biodiversität und Schatten sowie an betonlastigen oder versiegelten Bereichen.

Konflikte mit Radverkehr und Fußgängersicherheit

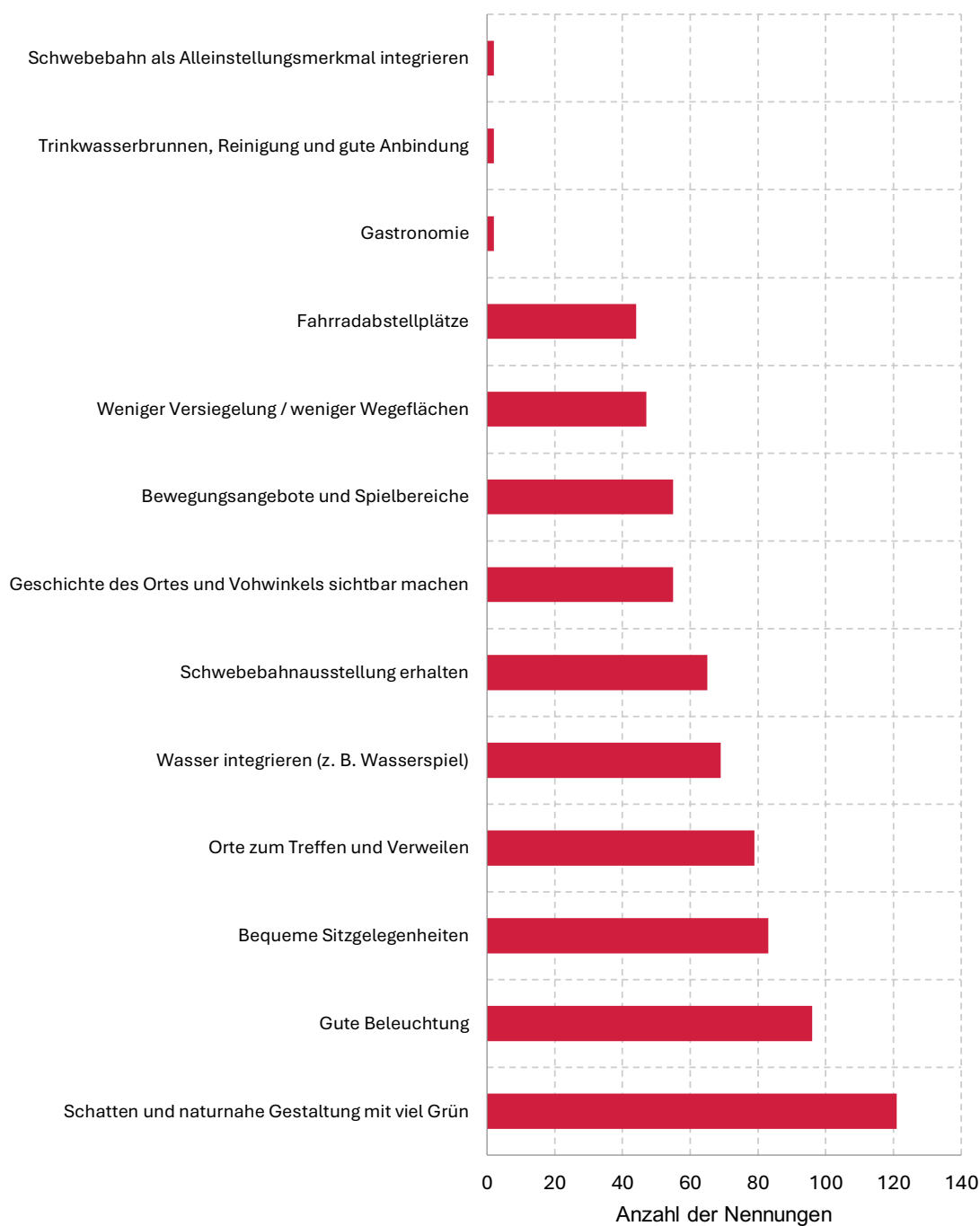
Einige Antworten nennen rücksichtsloses Radfahren, fehlende sichere Querungen und eine zu geringe Orientierung am Fußverkehr.

WORTWOLKE ZU „WAS STÖRT SIE?“



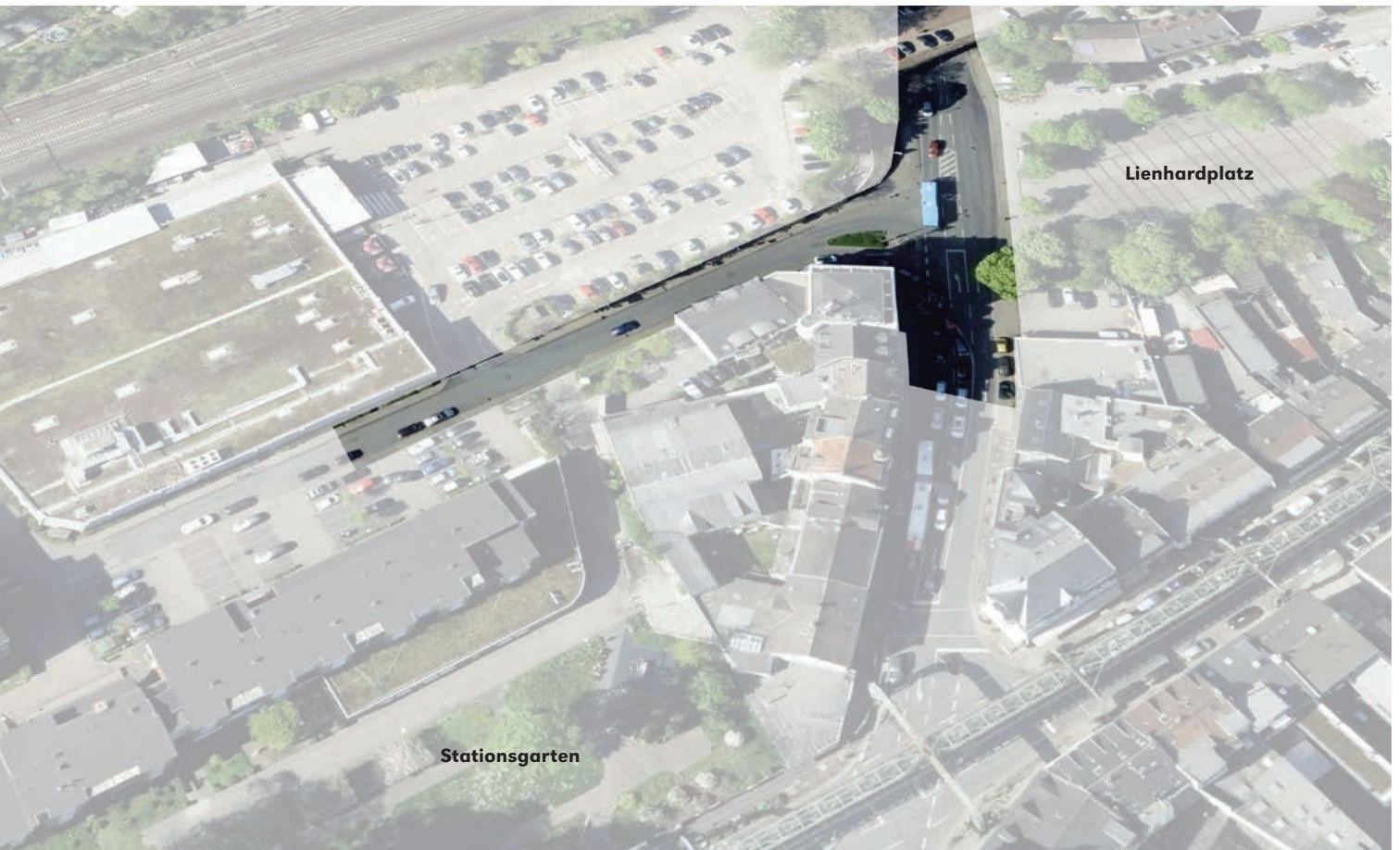
WELCHE DER FOLGENDEN ASPEKTE SIND FÜR EINE SINNVOLLE UMGESTALTUNG WICHTIG UND SOLLTEN BEACHTET WERDEN?

Am häufigsten wurde Schatten und naturnahe Gestaltug bequeme Sitzgelegenheiten und Orte zum Treffen und Verdas Thema weilen, aber auch Wasser benannt. Zudem spielte die Geschichte des Ortes und der Bezug zur Schwebbahn eine große Rolle in den Nennungen.



4. BAHNSTRASSE

>> DIE VERBINDUNG ZWISCHEN BAHNHOF, LIENHARDPLATZ UND STATIONSGARTEN



Steckbrief Bahnstraße

- Rolle heute: wichtigste Nord-Süd-Verbindung im Vohwinkel-Zentrum, verbindet Bahnhof, Lienhardplatz und Stationsgarten
- Besonderheit: Die Bahnstraße ist im Wettbewerb ein "Idee-entwurf" — hier werden Konzepte statt konkreter Bauplanung erwartet
- Neuralgischer Punkt: die Unterführung unter den Bahn-
gleisen

WIE WIRD DIE HEUTIGE SITUATION EINGESCHÄTZT?

Im Mittelpunkt des Teilbereichs Bahnstraße stand die Frage, wie die Verbindung vom Bahnhof über den Lienhardplatz bis zum Stationsgarten künftig verbessert werden kann. Die Rückmeldungen zeigen: Die Bahnstraße wird heute vor allem als notwendiger Durchgangsraum wahrgenommen. Kritisiert wurden insbesondere der Bereich des Tunnels, die Anbindung an die Nordbahntrasse sowie Fragen der sozialen Nutzung im Bahnhofsumfeld. Gleichzeitig ist klar: Die Verbindung spielt eine wichtige Rolle für die Orientierung und Erreichbarkeit innerhalb Vohwinkels.

Die Online-Beteiligung zeigt einen klaren Schwerpunkt: Der Durchgangsbereich wird vor allem als zu dunkel, unfreundlich und unsicher wahrgenommen. Die Bahnstraße wird damit weniger als attraktiver Stadtraum, sondern in erster Linie als notwendige Verbindung zwischen Bahnhof, Lienhardplatz und Stationsgarten beschrieben.

WIE GUT GEFÄLLT IHNEN DER DURCHGANGSBEREICH AKTUELL?



Der Durchgangsbereich wird von den Teilnehmenden der Online Beteiligung mit 2 Sternen bewertet.

3. BAHNSTRASSE (IDEENTEIL)
Verbindender Stadtraum zwischen Bahnhof und Zentrum

WO SIND WIR?

Die **Bahnstraße** verbindet den Bahnhof mit dem Zentrum von Vohwinkel – über den Lienhardplatz und den Stationsgarten.

Viele Menschen nutzen diesen Weg jeden Tag. Doch die **Unterführung** wirkt heute wenig einladend und unattraktiv.

Wie kann die **Verbindung in Zukunft** besser aussehen?

IHRE IDEEN FÜR DIE BAHNSTRASSE

WAS WÜNSCHEN SIE SICH FÜR DEN DURCHGANGSBEREICH VOM BAHNHOF ÜBER DEN LIENHARDPLATZ BIS ZUM STATIONSGARTEN?

- Kunst
- Unterführung heller
- Platz für mehr Grün
- Radwege
- Platz für mehr Aufenthaltsqualität
- Tunnel
- Zufahrt Nordbahntrasse

WÜNSCHE FÜR DIE UMGESTALTUNG

Für den Durchgangsbereich wünschen sich die Teilnehmenden vor allem eine hellere, sicherere und besser lesbare Verbindung: eine bessere Ausschilderung zwischen Bahnhof und Schwebebahn, breitere Gehwege im Tunnel, mehr Rücksicht auf den Radverkehr sowie eine Neuordnung von Stellplätzen und Straßenraum. Auch gestalterische Aspekte wie Kunst, Beleuchtung und eine attraktivere Gestaltung der Unterführung wurden genannt.

Hinsichtlich der Wünsche stehen mehr Licht, eine bessere Beleuchtung und eine hellere Gestaltung im Vordergrund. Ebenso häufig genannt wurden eine freundlichere, farbigere oder künstlerische Gestaltung, mehr subjektive Sicherheit und der Abbau von Angsträumen.

Weitere wichtige Themen sind sichere Querungen und Zebrastreifen, bessere Kreuzungssituationen, breitere Fußwege, mehr Barrierefreiheit sowie direktere Zugänge und Verbindungen. Auch eine bessere Radverkehrsführung, mehr Sauberkeit und Pflege sowie mehr Grün und eine klarere Beschilderung wurden mehrfach genannt.

Beim ruhenden und fließenden Verkehr gehen die Meinungen auseinander: Ein Teil der Befragten wünscht sich weniger Autoverkehr, mehr Verkehrsberuhigung und weniger Parkplätze – andere möchten Parkplätze erhalten oder die Parkplatzfunktion sogar stärken. Ergänzend wurden der ÖPNV und die Bushaltestellen, Lärm- und Schallschutz sowie eine mögliche Belebung durch Geschäfte oder besondere Gestaltungsideen angesprochen.

WORTWOLKE ZU „WAS WÜNSCHEN SIE SICH FÜR DIE ZUKUNFT?“



WAS WÜNSCHEN SIE SICH FÜR KONKRET DIE UMGESTALTUNG DES STATIONSGARTENS? (Wünsche mit den meisten Nennungen stehen vorne)

Mehr Licht, bessere Beleuchtung und hellere Gestaltung

Der mit Abstand häufigste Wunsch betrifft eine bessere Beleuchtung, vor allem in den dunklen Unterführungen und unter den Brücken. Viele Befragte wünschen sich hellere Tunnelbereiche, ein durchdachtes Lichtkonzept und eine bessere Ausleuchtung der Gehwege.

Freundlichere, farbigere oder künstlerische Gestaltung

Sehr häufig wird eine gestalterische Aufwertung der Bahnunterführung und der Brückenbereiche gewünscht. Genannt

werden farbige Wände, helle Anstriche, Street-Art, Murals, Posterflächen, ein „Friedenstunnel“ oder allgemein eine schönere und freundlichere Atmosphäre.

Weniger Autoverkehr und Verkehrsberuhigung

Viele wünschen sich weniger Kfz-Verkehr, weniger Durchgangsverkehr, Tempo 30, autofreie oder verkehrsberuhigte Bereiche sowie Maßnahmen gegen gefährliches oder chaotisches Fahrverhalten. Auch das Problem von Abkürzungsverkehr über die Lienhardstraße wird genannt.

Mehr subjektive Sicherheit und Abbau von Angsträumen

Die Unterführungen und dunklen Bereiche werden mehrfach als unangenehm, gruselig oder als Angstraum beschrieben. Gewünscht werden mehr Übersichtlichkeit, bessere Einsehbarkeit, Beleuchtung, Sicherheit für Fußgänger:innen sowie teilweise mehr Kontrolle oder Präsenz.

Sichere Querungen, Zebrastreifen und bessere Kreuzungssituationen

Häufig genannt werden Zebrastreifen, Ampeln, bessere Quermöglichkeiten und übersichtlichere Verkehrsinseln. Besonders der Übergang zwischen Lienhardplatz, Bahnstraße, Akzenta und Stationsgarten wird als unübersichtlich oder gefährlich wahrgenommen.

Bessere Fußwege, mehr Platz und Barrierefreiheit

Viele Befragte wünschen sich breitere, hellere und sichere Gehwege. Genannt werden auch bessere Bürgersteige, Premiumfußwege, barrierefreie Wege, ausreichend Platz für Rollstuhl und Kinderwagen sowie ein echter, gut ausgeleuchteter Fußweg.

Bessere Zugänge und direkte Verbindungen

Mehrfach gewünscht werden direktere Wege zwischen Bahnhof, P+R-Parkplatz, Lienhardplatz, Akzenta und Stationsgarten. Dazu gehören ein zusätzlicher Zugang vom P+R-Parkplatz, eine Treppenverbindung von der Trasse, ein neuer Zugang zum Bahnhofstunnel oder eine direkte Fuß- und Radverbindung.

Bessere Radverkehrsführung und Fahrradinfrastruktur

Mehrere Antworten wünschen Radwege, Radstreifen, getrennte Bereiche für Fußgänger:innen und Radfahrende, eine bessere Fahrradinfrastruktur sowie ergänzend Fahrrad- oder Scooterabstellplätze und eine Radreparaturstation.

Mehr Sauberkeit und Pflege

Wiederholt werden Sauberkeit, regelmäßige Reinigung und gepflegtere Bereiche angesprochen. Genannt werden Dreck, Urin, Vogelkot, Tauben, Geruch nach Alkohol oder Drogen sowie der Wunsch nach insgesamt ordentlicheren Tunnel- und Gehwegbereichen.

Mehr Grün und Bepflanzung

Einige Befragte wünschen sich mehr Grün entlang der Verbindung, kleine bepflanzte Beete, gepflegte Grünanlagen am Rand, saisonale Bepflanzung oder grüne Inseln im Fußgängerbereich.

Parkplätze reduzieren oder umwandeln

Mehrfach wird vorgeschlagen, Parkplätze zu entfernen, eingengende Parkplätze zu reduzieren oder Flächen stattdessen für Fahrrad- und Scooterabstellplätze, Gehwege oder Radverkehr zu nutzen.

Keine Veränderung beziehungsweise Zufriedenheit mit der heutigen Situation

Einzelne Befragte geben an, dass nichts verändert werden müsse, dass die Situation so bleiben könne oder dass sie relativ zufrieden seien. Teilweise wird höchstens eine stärkere Orientierung am Fußverkehr gewünscht.

Parkplätze erhalten oder Parkplatzfunktion stärken

Im Gegensatz zu den Wünschen nach weniger Parkplätzen gibt es auch einzelne Stimmen, die Parkplätze erhalten möchten oder sogar eine Nutzung des Lienhardplatzes als Parkplatz vorschlagen.

ÖPNV und Bushaltestellen

Mehrfach wird die Bushaltestellensituation angesprochen. Gewünscht werden eine bessere Bushaltestelle, eine Verlegung der Haltestelle zurück in die Bahnstraße oder eine Entschärfung der Konflikte im Bereich Bushaltestelle/Kreuzung. Bessere Orientierung und Beschilderung (2 Nennungen)
Einzelne mehrfach genannte Hinweise betreffen eine bessere Ausschilderung, zum Beispiel zum Weg Richtung Schwebebahn, sowie allgemein mehr Orientierung im Durchgangsbereich.

Lärm- und Schallschutz

Der Bereich unter den Brücken wird auch wegen des Verkehrslärms und des Schalls als unangenehm beschrieben. Gewünscht werden Schallschutz oder Geräuschkämpfung.

Belebung durch Geschäfte oder besondere Gestaltungsideen

Vereinzelt werden nette Geschäfte entlang des Weges oder eine besondere Gestaltung als Ausflugsziel genannt, zum Beispiel durch einen künstlerisch gestalteten Tunnel.

5. GESAMTFAZIT

Die Ergebnisse der Vor-Ort- und Online-Beteiligung zeigen übereinstimmend den Wunsch nach einem grüneren, schattigeren, besser nutzbaren und stärker verbundenen Zentrum Vohwinkels. Die drei Teilräume werden dabei unterschiedlich wahrgenommen, stehen jedoch in einem engen räumlichen und funktionalen Zusammenhang.

Der Lienhardplatz wird als zentraler Stadtplatz mit hoher Bedeutung für Markt, Feste und Stadtteilidentität geschätzt, bei gleichzeitigem Wunsch nach deutlich mehr Aufenthaltsqualität im Alltag. Der Stationsgarten hingegen wird als wertvoller grüner Aufenthaltsraum mit eigener Identität wahrgenommen, dessen vorhandene Qualitäten erhalten und weiterentwickelt werden sollen. Handlungsbedarf besteht vor allem bei Sauberkeit, Sicherheit und Barrierefreiheit. Die Bahnstraße wird vor allem als verbindender Durchgangsraum gesehen, der aktuell nur eingeschränkt als attraktiver Stadtraum wahrgenommen wird, besonders wichtig sind hier eine hellere, sicherere Gestaltung und eine bessere Orientierung.

ÜBERGREIFENDE HINWEISE FÜR DIE WEITERE PLANUNG

- **Aufenthaltsqualität und Alltagstauglichkeit:**
Die Räume sollen nicht nur zu besonderen Anlässen funktionieren, sondern auch im Alltag gerne genutzt werden, mit Sitzmöglichkeiten, Schatten, Wetzschutz, Sauberkeit, Sicherheit und Beleuchtung.
- **Grün, Klima und Schatten:**
Der Wunsch nach mehr Grün, Bäumen, Schatten und Entsiegelung zieht sich durch alle drei Orte. Insbesondere am Lienhardplatz braucht es dabei ein ausgewogenes Verhältnis zur weiterhin nötigen offenen Fläche für Markt und Feste.

- **Sicherheit, Sauberkeit und soziale Kontrolle:**
In allen Teilräumen sind Sicherheit, Sauberkeit, Pflege und Beleuchtung wichtige Themen, um Angsträume abzubauen.
- **Orientierung und Vernetzung:**
Die Verbindung zwischen Bahnhof, Bahnstraße, Lienhardplatz, Stationsgarten, Schwebbahn, P+R und Nordbahntrasse soll als zusammenhängende, gut lesbare Stadtraumfolge erlebbar werden.
- **Multifunktionalität und Nutzungskonflikte:**
Besonders am Lienhardplatz müssen Markt, Feste, Außengastronomie, Durchwegung, Aufenthalt und Begrünung miteinander in Einklang gebracht werden.
- **Zielgruppen und Nutzungsvielfalt:**
Gewünscht werden Angebote für unterschiedliche Nutzergruppen. Kinder, Jugendliche, ältere Menschen, mobilitätseingeschränkte Personen sowie Alltagsnutzerinnen und -nutzer.

Die Hinweise aus der Beteiligung sind dabei nicht als starre Maßnahmenliste zu verstehen. Sie geben den teilnehmenden Wettbewerbsbüros wichtige Anhaltspunkte dafür, welche Qualitäten gestärkt, welche Defizite behoben und welche Zielkonflikte planerisch bearbeitet werden sollten.

Entscheidend ist am Ende die Entwicklung räumlich tragfähiger Konzepte, die die drei Teilräume als zusammenhängendes Zentrum Vohwinkels stärken und zugleich eigenständige Qualitäten für Lienhardplatz, Stationsgarten und Bahnstraße herausarbeiten.



